

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =  
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss  
Entomological Society

**Herausgeber:** Schweizerische Entomologische Gesellschaft

**Band:** 1 (1862-1865)

**Heft:** 8

  

**Artikel:** Zur Naturgeschichte der *Heliothis armigera*

**Autor:** Dietrich, Custos

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-400195>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

kennen, dass selbst auf der Spitze des Berges die Caraben im Grase herumspazierten.

Ausser den genannten Arten lieferte diese Erkursion *Otiorth. rugifrons*, *Oreina bifrons*, *Coeliodes geranii*, *Adelocera fasciata*, *Coccinella inquinata*; diese öfter mit *Hippodamia 13punctata* verwechselte und derselben sehr ähnliche *Coccinella* unterscheidet sich von ihr sehr scharf durch das Vorhandensein einer deutlichen Schenkellinie, welche bei *Hippodamia* fehlt. Diese Art ist bisher nur in Wallis und Bündten gefangen worden und desshalb ist ihr Vorkommen im Engelbergerthale sehr interessant.

Ich verliess den 6. d. Engelberg, nachdem ich noch einen Besuch im Kloster gemacht und die dortigen Sammlungen angesehen hatte. Die Insekten sind aber bisher daselbst vernachlässigt worden und es würde mich freuen, wenn mein Besuch die Veranlassung würde, dass einer der Hrn. Conventualen sich künftig damit befasste.

Ich hatte die Absicht, noch den Pilatus zu besuchen, musste aber diesen Plan des schlechten Wetters wegen aufgeben.

---

## Zur Naturgeschichte der *Heliothis armigera*.

Mitgetheilt in der Sitzung der schweiz. entomol. Gesellschaft den 2. Oktober 1834

von **Custos Dietrich** in Zürich.

Herr Professor Heer in Zürich erhielt im Laufe dieses Sommers einige Raupen aus Malans in Bündten mit der Notiz, dass sie an Maiskolben gefunden worden seien. Herr Prof. Heer zog sie dann mit Maiskörnern auf und brachte sie glücklich zur Verwandlung. Er übergab mir das Schächtelchen, in welchem ein bereits entwickelter, aber todter und ziemlich verflogener Schmetterling lag, um die Mitte Augusts mit der Einladung, zu untersuchen, welche Art es sei. Dass es eine *Heliothis* war, erkannte ich bald, allein der Zustand des Thieres liess nicht genau feststellen, ob es zu *peltigera* oder *armigera* gehöre. Es lag noch eine Puppe im Schäch-

telchen, von der ich dann Ende August ein frisches Exemplar erhielt, das sich *H. armigera* auswies.

Nach Freier soll sonst die Raupe dieser Eule auf der wilden Resede (*Reseda lutea*) leben. Als Treischke sein Werk schrieb, war dieselbe noch nicht bekannt, und seine Beschreibung wurde nach gefangenen Exemplaren gemacht.

Wenn die Art auch selten ist, so ist sie doch keineswegs neu für die Schweizerfauna. Hr. Lehrer Wullschlegel hat sie bereits früher schon um Aarburg gefangen.

---

## Hemipterologisches.

Von E. Frey-Gessner.

In den Beschreibungen der drei neuen Hemiptern, pag. 418 und 419 der Mittheilungen der schweiz. ent. Gesellschaft, Nro. 4, befinden sich einige Druckfehler.

pag. 418 Zeile 6 v. o. am Ende soll ein Comma stehen statt ein Punkt und in Folge dessen:

» » » 7 v. o. die Hüften, statt Die Hüften.

» » » 27 v. o. *atriplicis* statt *attriplicis*.

» » » 2 v. u. letztes statt linkes Fühlerglied.

**Zosmenus atriplicis**, Becker. Mitth. der Schweiz. ent. Gesellschaft, Nr. 4, pag. 418.

In der hübschen Sammlung des H. A. Forel in Morsee befindet sich ein *Zosmenus Leprieuri* Perris aus Bona in Algerien; wo er beschrieben wurde, weiss ich dato noch nicht, und würde der Name *Z. atriplicis* Becker eingehen, insofern die Beschreibung von Perris älter wäre. Die beiden *Zosmenus* aus Bona (Algerien) und Sarepta aus den Wolga-Niederungen des südlichen Russlands sind genau die nämliche Species.

Nach dem Druck meiner Beschreibung erhielt ich Exemplare